

Nachrichten



Engagierte Bürger und Vertreter von Bürgerinitiativen, von BUND und Nabu waren bei der Enthüllung des Plakates am Stader Bahnhof mit dabei. Foto Stief

Stade geht ab in die Zukunft

Kampagne startet mit Plakataktion für erneuerbare Energien

STADE. Drei Wochen vor der Kommunalwahl mischen sich Bürger und Initiativen in die Energiepolitik vor Ort ein. Ein breites Bündnis Engagierter startete am Freitag die Kampagne "Stade zukunftsfähig". Mit dabei: hiesige Bürgerinitiativen und Umweltverbände.

Bei der Enthüllung eines Plakates sagte Daniela Setton, Energieexpertin von klima-allianz Deutschland, Stade dürfe die Chancen der Energiewende nicht an sich vorbeiziehen lassen. Gerade in den Bereichen erneuerbare Energien entstünden viele Jobs, die Investitionstätigkeit sei enorm hoch. "Wenn Stade von dem Kuchen etwas abhaben möchte, muss es aus dem Dornröschenschlaf erwachen", sagte Setton.

Die Stader Politik müsse sich von den zwei noch geplanten Kohlekraftwerken verabschieden und die erneuerbaren Energien zum zentralen Thema der Stadtentwicklung machen, fordert Adolf Meyer, Sprecher der Bürgerinitiative Stade/Altes Land. Er wendet sich an die Stader Politiker, aber auch an die Bürger, die die Veranstaltungen des Wahlkampfes als Chance nutzen und das Thema immer wieder thematisieren sollten.

Das Leitbild, das die Stader Politik sich selbst verpasst hat, kritisierte Jan Urhahn bei der Pressekonferenz zum Kampagnenauftritt. Die geplanten Stader Kohlekraftwerke

würden über zehn Millionen Tonnen Kohlendioxid jährlich ausstoßen. Im Leitbild aber stehe, dass Stade helfen wolle, die Klimaprobleme der Menschheit zu begrenzen. Da sei es überzeugender, so Urhahn, dem Beispiel Flensburgs zu folgen und die Übergangslösung Gaskraftwerk zu wählen. (ief)

Thema Energiewende

Zur Kampagne "Stade zukunftsfähig" gehört auch eine Diskussionsveranstaltung am Donnerstag 25. August ab 19 Uhr im Stadeum. Thema: Energiewende in Stade.

20.08.2011

 Artikel drucken

Fenster schließen